

# Lebenszeitverbeamtung! Nochmal nachfragen oder es gut sein lassen?

Beitrag von „SommerimWinter“ vom 3. September 2024 14:25

Hallo,

ich bin Grundschullehrerin mit Leib und Seele und aktuell auf Probe verbeamtet.

Meine Lebenszeitverbeamtung hätte eigentlich diesen September stattgefunden, sofern natürlich die Beurteilung gepasst hätte.

Allerdings wurde ich schwanger und bekam ein Beschäftigungsverbot.

Der erste erfolgreiche Besuch von der Schulrätin fand zum Glück schon statt. Bei uns sind meist zwei Besuche üblich.

Das Schulamt hat nun Anfang Juli versucht, bei der Regierung meine Verbeamtung im September anzufragen, da mir nur acht Tage fehlen, aber eben auch noch ein Besuch. Versprechen konnte mir die Schulrätin natürlich nichts.

Das Schulamt meinte, dass sie sich bei mir melden, sobald sie Informationen haben.

Leider habe ich bis jetzt noch keine Rückmeldung erhalten und es ist nun schon September.

Verständlicherweise haben diese natürlich auch wichtigere Aufgaben und Anliegen als meine Verbeamtung.

Ich vermute, dass es sich damit erledigt hat oder? Sie hätten sich ja sicher gemeldet, wenn es funktioniert hätte.

Es ist ja an sich kein großes Problem, da es sich dann eben verzögert bzw. verlängert wird.

Allerdings habe ich mich dabei ertappt, wie ich mir Hoffnungen gemacht habe und das möchte ich gar nicht, da die Enttäuschung dadurch größer wird.

Würdet ihr damit nun einfach abschließen und Frieden finden oder noch einmal beim Schulamt nachfragen?

Das Schulamt ist wirklich unglaublich nett, aber ich möchte auf keinen Fall nerven.

Ich hätte so oder so auch gerne Pralinen als Dankeschön für die Bemühungen vorbeigebracht, aber mein Mann meinte, dies könnte wie Bestechung wirken.

Für ehrliche Rückmeldungen wäre ich dankbar.

Liebe Grüße

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 3. September 2024 14:32**

In der Zeit, die du hier geschrieben hast, hättest du schon längst (mehrfach) nachfragen können. Einfach anrufen oder (besser, wenn du Angst hast zu nerven) eine Mail schreiben.

Pralinen sind nicht notwendig, ein Danke wird ausreichen. In manchen Behörden sind die Mitarbeiter besonders vorsichtig bei Geschenken, auch wenn sie klein/sehr günstig sind.

---

### **Beitrag von „SommerimWinter“ vom 3. September 2024 14:42**

Da hast du absolut Recht!

Irgendwie fühle ich mich nur so gehemmt, da sie sich ja nicht gemeldet haben und das im Grunde ein "Nein" bedeutet. Meine Sorge ist, dass es aufdringlich und dämlich rüberkommt, da mir ja klar sein müsste, dass es eben nicht geklappt hat.

Ich verstehe auch nicht, warum ich es nicht loslassen kann ☹☹

Danke für den Hinweis zu den Pralinen!

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 3. September 2024 15:31**

#### [Zitat von SommerimWinter](#)

Ich verstehe auch nicht, warum ich es nicht loslassen kann ☹☹

Du kannst es nicht "loslassen", weil du nur vermutest und keine Gewissheit hast. Mit Ungewissheit können die meisten Menschen ganz schlecht umgehen.

Ruf da an / schreibe eine Mail. Dann hast du eine Antwort. Und nicht immer so viele Gedanken darüber machen, was andere vielleicht von dir denken könnten. Dein Anliegen ist legitim, also

ist es egal, ob du denkst, dass deine Ansprechperson genervt sein könnte oder nicht.